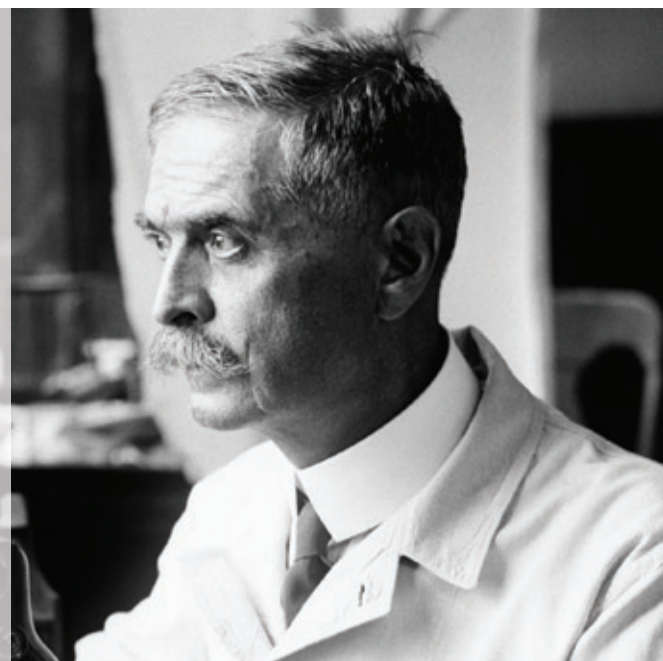


Dr. Karl Landsteiner

1868 Karl Landsteiner wird am 14. Juni in Baden bei Wien geboren.

1900 Bluttransfusionen sind noch ein Glücksspiel auf Leben und Tod. Erst die Entdeckung der Blutgruppen (ABO-System) bringt Klarheit.

- 🔴 Basis für sichere Bluttransfusionen und Blutbanken
- 🔴 Anwendung in der Gerichtsmedizin (Täterausschluss)
- 🔴 Vaterschaftstests



BLUT IST NICHT BLUT Ein Österreicher fand den Unterschied.

1907 Landsteiner forscht nach den Ursachen der Kinderlähmung, gegen die es noch kein Heilmittel gibt. Als Erster erkennt er, dass es sich dabei um eine Virusinfektion handelt. Er sagt die Entwicklung eines Impfstoffes voraus – und behält Recht.

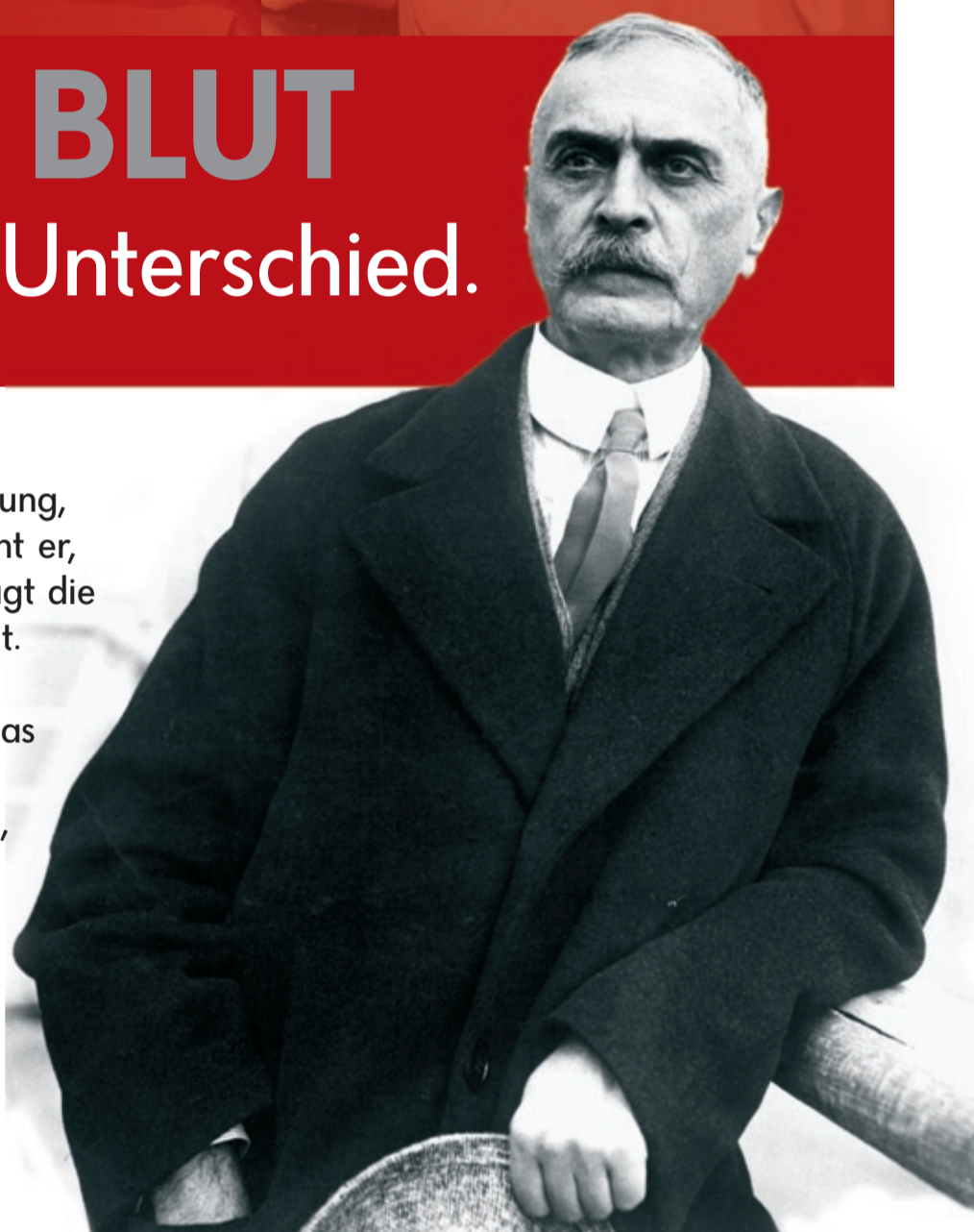
1914 Auf den Schlachtfeldern des Ersten Weltkrieges fließt das Blut in Strömen. In den Lazaretten werden tausende Bluttransfusionen durchgeführt. Die Soldaten überleben, weil die Ärzte vorher ihre Blutgruppen bestimmen.

1923 Weil er im verarmten Österreich trotz 107 publizierter wissenschaftlicher Arbeiten keine Stelle findet, die ihn und seine Familie ernährt, emigriert Landsteiner erst nach Den Haag, dann nach New York.

1930 Verleihung des Nobelpreises für Medizin für die Entdeckung der Blutgruppen. Landsteiner erfährt die Nachricht von Reportern. Er ist so mit seiner Arbeit beschäftigt, dass er vergisst, sie seiner Familie zu erzählen.

1943 Landsteiner stirbt am 26. Juni im 71. Lebensjahr. Sein Tod sorgt überall für Schlagzeilen, nur in seiner Heimat nicht. Landsteiner war jüdischer Herkunft, seine Arbeit im nationalsozialistischen Dritten Reich kein Thema.

1947 Erst vier Jahre später erfahren seine Landsleute vom Tod Karl Landsteiners. Sein Geburtstag, der 14. Juni, wird alljährlich als „Weltblutspendetag“ gefeiert.



„Unsichtbar zugegen“

„Wo immer in aller Welt eine Bluttransfusion durchgeführt wird, wo immer besorgten Eltern ihr neugeborenes, aufs Höchste gefährdete Kind erhalten werden kann, überall ist Landsteiner unsichtbar zugegen.“

Hermann Chiari bei der Enthüllung des Landsteiner-Denkmal in den Arkaden der Wiener Universität

